




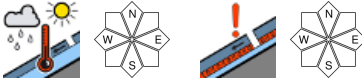


Tagesgang der Lawinengefahr - Schattseitige instabile Schneedecke durch Altschneeproblem!

	<p>Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürtzsteger Alpen</p>		
	<p>Baumgrenze</p>	<p>Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen</p>		

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

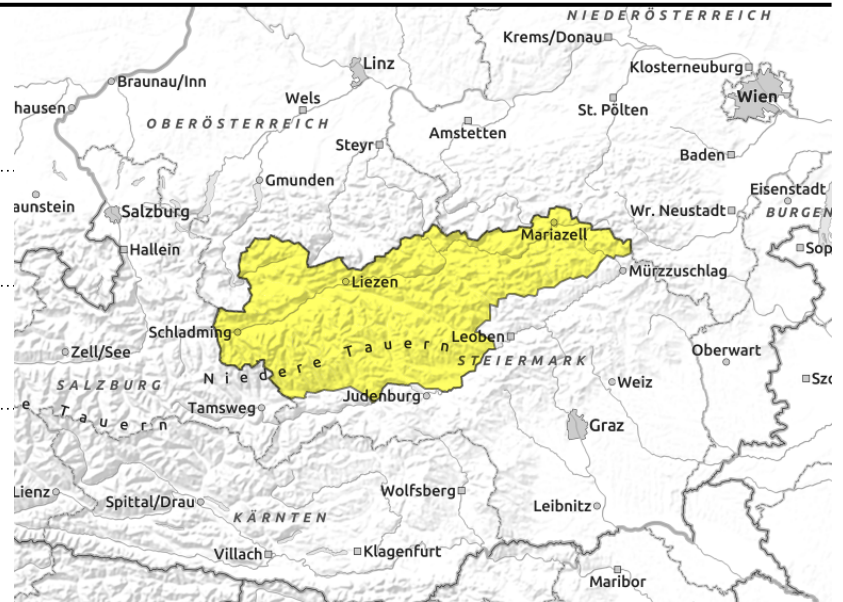
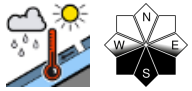
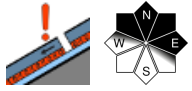


Exposition



05.02.2021

Schladminger Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Mürzsteiger Alpen



Mäßige Lawinengefahr!

Es herrscht mäßige Lawinengefahr. Älterer Triebsschnee ist in den schattseitigen Hochlagen weiterhin nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden, weshalb eine Schneebrettauslösung bereits bei geringer Zusatzbelastung noch möglich ist. Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung steigt die Abgangsbereitschaft von Gleitschneelawinen sowie spontanen nassen Lawinen am Nachmittag an. Auch spontane Schneebretter sind möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit dem Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke weiter setzen. In den höheren Lagen liegen ältere Triebsschneeablagerungen auf einer Eislamelle oder auf einer weichen Schicht auf. Innerhalb des Altschnees haben sich instabile, weiche Schichten aus kantigen Kristallen gebildet. Schwimmschnee schwächt das Schneedeckenfundament. Sonnseitig wurde die Schneedecke bis ca. 2000m angefeuchtet. Oberflächlich bildet sich in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ein dünner Harschdeckel aus. In den Hochlagen entsteht auch Oberflächenreif. In den tiefen Lagen ist die Schneedecke nass.

Wetter

Am Freitag ziehen mit einer mäßigen bis lebhaften Westströmung hohe und gelegentlich mittelhohe Wolken über die Berge. Die Gipfel sind am Tag frei, die Sonne scheint diffus. Von Westen steigen die Temperaturen an, die Frostgrenze liegt am Nachmittag bereits in 3000m Höhe. In 2000m werden +7 Grad erwartet.

Tendenz

Weiterhin Altschneeproblem in den Schattseiten. Tagesgang der Lawinengefahr beachten.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

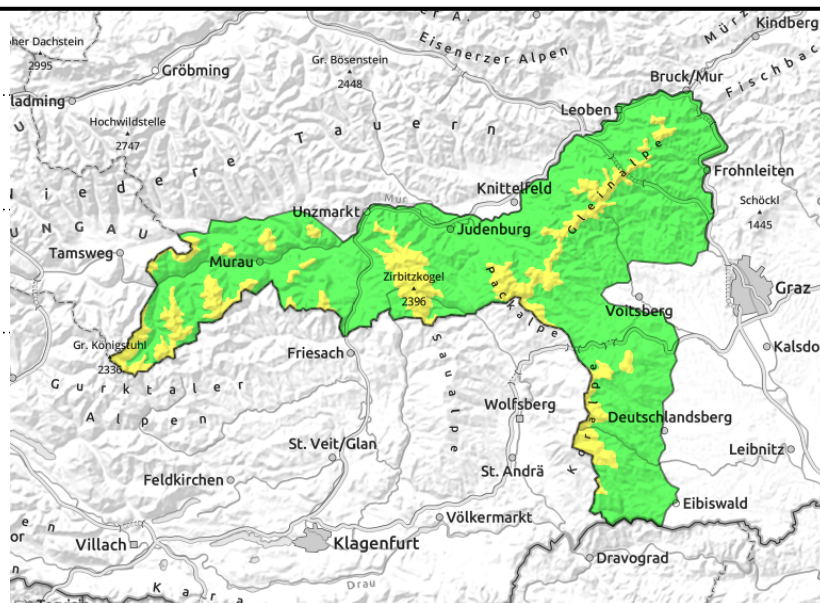
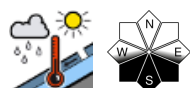
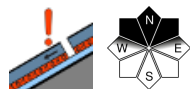
sehr groß

Exposition



05.02.2021

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr durch Altschneeproblem in den Hochlagen.

In den Lagen über der Baumgrenze wird die Lawinengefahr mit mäßig beurteilt, wobei die schlechte Verbindung im Altschnee das Hauptproblem darstellt. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord bis Ost. Der Wind führte im kammfernen Gelände zu frischen Einwehungen. Sonnseitig können sich nasse spontane Lawinen bzw. Gleitschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

In den höheren Lagen liegen frische und ältere Triebsschneeablagerungen schlecht verbunden auf weichen, kantigen Schichten der Altschneedecke. Zudem ist in den Schattseiten das Schneedeckenfundament durch weitere weiche Schichten geschwächt. Sonnseitig wurde die Schneedecke bis ca. 2000m angefeuchtet. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag entsteht eine dünne Harschschicht. In tiefen Lagen ist der Schnee feucht oder durchnässt.

Wetter

Am Freitag ziehen mit einer mäßigen bis lebhaften Westströmung hohe und gelegentlich mittelhohe Wolken über die Berge. Die Gipfel sind am Tag frei, die Sonne scheint diffus. Von Westen steigen die Temperaturen an, die Frostgrenze liegt am Nachmittag bereits in 3000m Höhe. In 2000m hat es zu Mittag +4 Grad.

Tendenz

Tagesgang der Lawinengefahr ist zu erwarten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

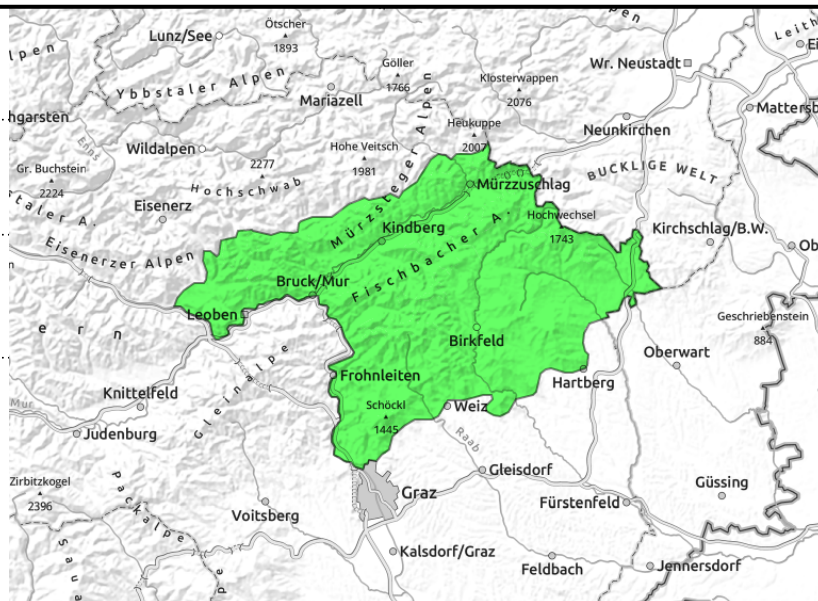
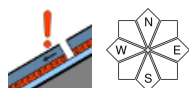
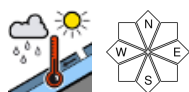


Exposition



05.02.2021

**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,
Mürztaler Alpen**



Gefahrenstellen sind in den Nordseiten zu finden!

Im Grazer Bergland, in den Mürztaler Alpen und in den Fischbacher Alpen herrscht geringe Lawinengefahr. Nassschnee ist in diesem Gebiet das Hauptproblem. In der Abfahrt können kleine Rutsche ausgelöst werden. Ebenso sind spontane nasse Rutsche möglich. In extrem steilen nordseitigen Rinnen können Schneebretter noch ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht oder durchnässt. In den tiefen Lagen schreitet die Ausaperung voran. Schattseitig schwächt die aufbauende Umwandlung den Schneedeckenaufbau.

Wetter

Am Freitag ziehen mit einer mäßigen bis lebhaften Westströmung hohe und gelegentlich mittelhohe Wolken über die Berge. Die Gipfel sind am Tag frei, die Sonne scheint diffus. In 1500m werden +8 Grad erwartet.

Tendenz

Tagesgang der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

